

„LASST UNS LAUFEN MIT GEDULD IN DEM KAMPF, DER UNS BESTIMMT IST; UND AUFSEHEN ZU JESUS, DEN ANFÄNGER UND VOLLENDER DES GLAUBENS“

(HEBR. 12, 1-2)

Ihr lieben Missionsfreunde, wir grüßen euch herzlich und wir danken euch allen für eure Hilfe und Mitarbeit im vergangenen Jahr 2023. Nun sind wir schon wieder im „Getriebe des neuen Jahres“. Was wird es uns bringen? - Auch 2024 nehmen wir den Missionsauftrag Jesu ernst. Doch nur mit euch gemeinsam können wir ihn umsetzen. Der Herr segne euch und eure Lieben für eure Barmherzigkeit und Großzügigkeit. Wer sein Möglichstes tut den Notleidenden zu helfen, wird erleben, dass auch die eigenen Bedürfnisse von Gott abgedeckt werden, um weiterhin großzügig sein und gute Werke tun zu können.

*„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl,
das macht die Seele still und friedevoll.
Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,
dass ängstlich schlägt das Herz, sei's spät, sei's früh.“*

*Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit,
dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.
Ich preise dich für deiner Liebe Macht,
ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.*

*Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät.
Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug,
du weißt den Weg für mich, das ist genug.“*

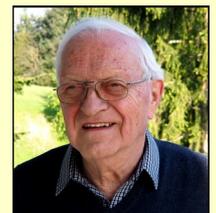
(Hedwig von Redern, 1866-1935)



„Wir bleiben an der Arbeit, bis unser Herr Jesus Christus wiederkommt.“

Mit lieben Grüßen vom Missionsteam

Euer



Pakistan, Home of Hope



Im Kinderheim in Pakistan ist der normale Tagesablauf wieder eingeleitet. Nach den Unruhen, die auch die Gemeinde betroffen hat, sind nun wieder die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. Da die Unterstützung des Heimes von anderer Seite ausgeblieben war, hatte uns Bruder Wishal gebeten, ihnen zu helfen. Es war notwendig eine Gasrechnung zu begleichen, da sonst die Versorgung hierfür abgestellt worden wäre. Mit eurer Hilfe konnten wir sie unterstützen und die Zahlung ermöglichen.



Rozey, eines der Mädchen hatte einen Unfall und sich den rechten Fuß gebrochen. Sie musste im Krankenhaus behandelt werden und erhielt einen Gipsverband.



Philippinen, Nissi Academy

Vor 25 Jahren wurde durch Privatinitiative einiger Pastoren die Nissi Academy gegründet. Als Mission stellten wir das Gelände zur Verfügung. Es fing mit dem Kindergarten und der Elementary School ganz klein an. Desweiteren werden Abendkurse in Englisch für fremdsprachige Studenten angeboten. Die Schule hat über die Jahre hinweg Preise für ihre gute Ausbildung errungen.

Dr. Edna R. Bantigue war Rektorin der Schule und hat einen großen Teil der Leitung an Dr. Charna Bantigue-Enrile übertragen.



Philippinen, ACTS Bibelschule

Mit eurer Hilfe konnte die Wiederherstellung des oberen Stockwerks der Bibelschule weiter vorangebracht werden. Das Dach wurde fertiggestellt und die Decke eingezogen. Jetzt können die Bibelschüler in diesem Raum ihre Andachten und Lobpreiszeiten feiern. Sobald die finanziellen Mittel für das Material bereitstehen, werden solche Arbeiten immer sehr schnell erledigt.



Über die Schokolade aus Deutschland, die unsere Missionsfreunde bei ihrem Besuch mitbrachten, haben sich die Bibelschüler sehr gefreut.

Philippinen, Kinderspeisung

In den Gemeinden und den Außenstellen werden nach wie vor regelmäßig Kinderspeisungen durchgeführt. Bei allen Veranstaltungen sind die Kinder eingebunden. Sie sind die Zukunft der Gemeinde und lernen am Beispiel der Erwachsenen. So tragen sie ihren Teil in den Gottesdiensten bei.



Philippinen, Inseldienst

Auf der Insel Olango, in Baring, besteht seit ca. drei Jahren eine CFF-Gemeinde. Pastor Arong Aroyo, der früher als Maschinist auf unserem Evangeliumsboot arbeitete, hat das Gebäude gebaut. Pastorin Margie und ihr Mann Ar-Ar betreuen die Gemeinde.



In Talima (Olango) wächst die Gemeinde stetig. Pastorin Ginalyn und ihr Mann Melvin Pacillos dienen dort mit sehr viel Hingabe. Dort haben sich auch junge Menschen gefunden, die sich auf unserer Bibelschule zu Pastoren ausbilden ließen.



Auf einer der kleinen Inseln, Bilang-Bilangan, war durch den Taifun Odette, das Gebäude sehr in Mitleidenschaft gezogen. Hier wurden die hölzernen Pfosten gegen massive Pfeiler aus Beton ausgetauscht.



Im Dorf Rositas, das sich auf der Insel Dinagat im Osten der Philippinen befindet, wurde das Gemeindegebäude ebenfalls stark beschädigt und mit dem Wiederaufbau wurde begonnen.



Auf der Insel Mindanao in South Cotabato, bei dem Stamm der T'Boli wurde ein Bauprojekt begonnen. Dort wird ein Gemeindegebäude in der typischen Bauweise erstellt.



Die Gemeinde in San Francisco, auf der Halbinsel Daan Bantayan, feierte ihr 13jähriges Bestehen. Pastor Balaba und seine Frau sind die dortigen Leiter.

Ghana, Christ Faith Foster Home

Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird.
Sprüche 22,6



Unser Bruder Kophy Adu Boahene (Foto mit seiner Frau) leitet das Kinderheim in Frafraha, Accra, Ghana ehrenamtlich. In allen unseren Kinderheimen ging es nie darum, die Kinder lediglich unterzubringen. Unser Kinderheim ist ein Pflegeheim, das außer Waisen auch Kinder aufgenommen hat, die Halbweise sind und deren Familien sie nicht versorgen können. Daher kommt der Name Foster-Home (Pflege-Heim). In der engen Zusammenarbeit mit den öffentlichen Behörden werden Kinder an unser Heim überwiesen, welches einen sehr guten Ruf hat. Die Kinder sind dort gut versorgt und wachsen mit den christlichen Werten auf. Es geht aber auch darum, ihnen über die Unterbringung hinaus, eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Schon frühzeitig wird darauf geachtet, dass sie gewisse Dienste mit erledigen. Jeder neue Tag beginnt mit einer Andacht.



Sehr früh wurden auch ein Kindergarten und eine Schule gebaut, die dem Heim angeschlossen sind. In dem über 50 Jahren bestehenden Kinderheim, wurden viele der dort lebenden Kinder gut ausgebildet. Ab einem gewissen Alter besuchen sie Internate, die ihnen die Möglichkeit geben, gemäß ihrer Begabungen und Neigungen, Berufe zu erlernen oder sogar zu studieren. Mit der finanziellen Unterstützung des Heimes bzw. Stipendien kann ihnen das ermöglicht werden. Während das Kinderdorf noch vor einigen Jahren etwas abseits lag, hat sich in der Zwischenzeit das ganze Gebiet weiterentwickelt und es sind viele Häuser in der Nachbarschaft entstanden. Die Kinder, die dort leben, haben die Möglichkeit unseren Kindergarten und unsere Schule zu besuchen. In Ghana ist es üblich, dass sowohl für Kindergarten als auch für Schule Gebühren anfallen. Über diesen Weg erhalten die Erzieherinnen und Lehrer ihre Gehälter. Außerdem wird vom Kinderheim auch ein Mittagessen zur Verfügung gestellt.



In den Pausen können die Kinder auf dem Gelände spielen und toben.